

Altersvorsorge 2020

Ein wertvoller Erfolg für die lösungsorientierten Kräfte

Die BDP Schweiz hat im Seilziehen um die Altersvorsorge 2020 stets die Lösungsorientierung in den Vordergrund gestellt. Ein stures Verharren auf parteipolitischen Positionen bringt keinen bürgerlichen Fortschritt. Nun haben National- und Ständerat die Reform so verabschiedet, wie sie die BDP von Beginn weg mitgetragen hat.

Das Projekt der Altersvorsorge 2020 war bis zur letzten Minuten von harten ideologischen Auseinandersetzungen geprägt, welche diese wichtige Reform an den Rand eines Kollapses gebracht haben. Die BDP hat dabei stets betont, dass eine solche Reform nicht einfach auf dem Reissbrett entworfen werden kann, sondern letztendlich an einer Volksabstimmung Bestand haben muss. Beinahe aber wäre erneut eine Reform der Altersvorsorge schon im Parlament gescheitert. Das sture Festhalten an Ideologien von SVP und FDP hätte bis 2030 ein Loch von rund 50 Milliarden Franken in die AHV-Kasse gerissen. Dies konnte glücklicherweise durch lösungsorientierte Kräfte wie die BDP verhindert werden.

Mit der Erhöhung des Rentenalters für Frauen auf 65 Jahre sowie der Senkung des Umwandlungssatzes beinhaltet das jetzige Projekt zwei substanzielle Verbesserungen und somit wesentliche Fortschritte. Es ist deshalb ausgesprochen wichtig, dass diese Verbesserungen jetzt dem Stimmvolk vorgelegt werden können.

Die BDP ist zudem nach wie vor der klaren Auffassung, dass weitere Reformschritte nötig sein werden. Hier soll gegenüber den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit offenen Karten gespielt werden. Verantwortungsvolle Politik wird aber auch bei künftigen Reformen das Fuder nicht überladen dürfen.

Auskunft:

Nationalrat Lorenz Hess, 079 356 59 26

Nationalrat Martin Landolt, 079 620 08 51

17.03.2017